

D21 Kunstraum Leipzig e. V.
Demmeringstraße 21
04177 Leipzig

Pressekontakt
Janett Andrejewski
presse@d21-leipzig.de
www.d21-leipzig.de

09. August 2023

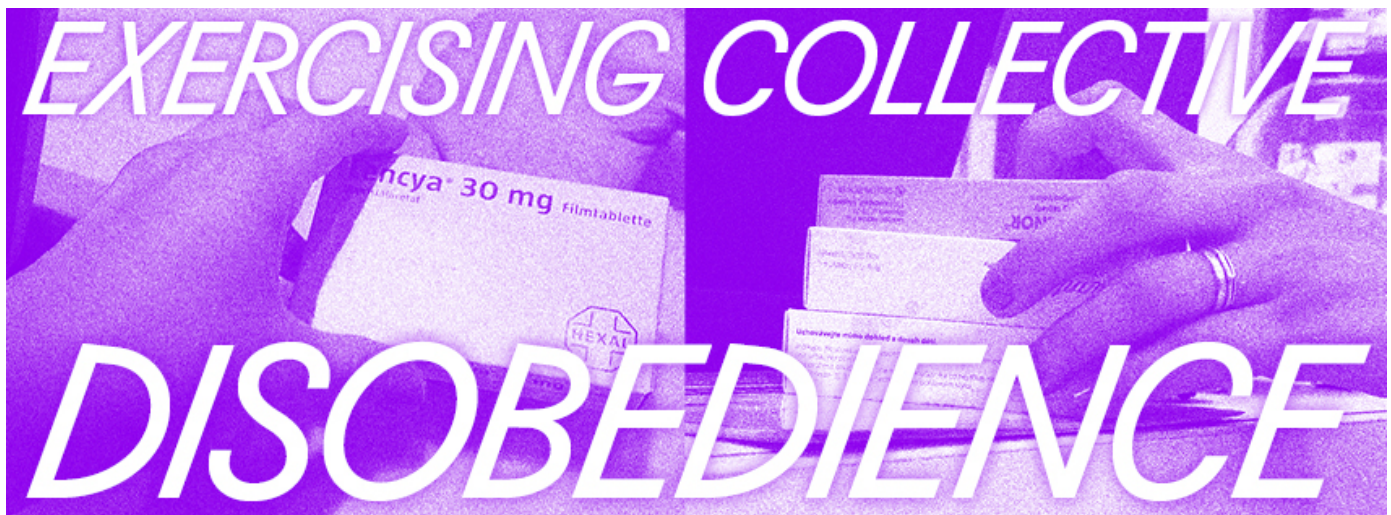
Pressemitteilung

„Exercising Collective Disobedience“

Donnerstag, 24.08.–Sonntag, 05.11.2023

Künstlerinnen: Alexandra Ivanciu, Jolanta Nowaczyk

Kuratiert von: Ewa Meister, Valentina Iancu



Kurztext:

„Exercising Collective Disobedience“ widmet sich anhand aktivistischer und künstlerischer Gesten dem Themenkomplexen von reproduktiven Rechten und transnationaler Solidarität. In den letzten Jahren wurden in vielen Ländern reproduktive Rechte zunehmend eingeschränkt. Die Ausstellung ist eine flüchtige Manifestation der Recherchen und Aktionen der Künstlerinnen und Aktivistinnen *Alexandra Ivanciu* und *Jolanta Nowaczyk*, die intendieren, Betreuungsnetzwerke zu unterstützen, einen Begegnungs- und Diskursraum zu schaffen und die Sichtbarkeit für das Thema zu verstärken.

Langtext:

Alexandra Ivanciu und Jolanta Nowaczyk haben ihre künstlerischen Kräfte vereint, um sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in den weltweiten Kampf für einen besseren Zugang zu reproduktiven Rechten einzubringen. Das Projekt „Exercising Collective Disobedience“ wurde als Generator von Inhalten konzipiert, es ist Katalysator zwischen Kunst und Aktivismus und dabei sowohl ideen- als auch handlungsorientiert. Der Ausstellungsraum wird zu einem edukativen Ort, einem Pro-Choice Informationspunkt, an dem die Künstlerinnen verschiedene Ressourcen zu reproduktiver Gerechtigkeit, seien sie historisch oder informativ, zusammenbringen.

Geleitet von einem kritischen Denken, geprägt vom intersektionalen Feminismus, haben die Künstlerinnen ihre kollaborative Praxis politisch ausgerichtet. Dabei nehmen sie Bezug auf Probleme der unmittelbaren Realität, wobei die Kreativität als Waffe im „Dienst der Revolution“ steht. Die Dringlichkeit, konservative und patriarchale rechtliche Zustände weltweit herauszufordern, bringt sie dazu, trotz der ihnen auferlegten Beschränkungen und begrenzten Mittel, nach Lösungen zu suchen. Alexandra Ivanciu und Jolanta Nowaczyk bringen ein aktivistisches Kunstkonzept auf den Weg, das zur Solidarität mit dem Kollektiv *Dzien Po* aufruft. Dieses sammelt Notfallverhütungspillen, um sie an Menschen in Polen zu verteilen. Polen und Ungarn sind die einzigen beiden Länder in der EU, in denen die Pille Danach nur auf Rezept und nach ärztlicher Beratung gekauft werden kann. Wir leben in Zeiten, in denen das Menschenrecht auf Empfängnisverhütung und Abtreibung gefährdet ist. In den letzten Jahren wurden reproduktive Rechte in vielen Ländern zunehmend eingeschränkt.

Neben informativen Materialien zu reproduktiven Rechten und damit verbundenen Politiken umfasst die Ausstellung eine Reihe von Interviews mit Aktivist:innen und bietet damit komplexe Perspektiven auf die unsichtbare Arbeit, die hinter der Unterstützung des Zugangs zu einer sicheren Abtreibung steht.

Das Konzept von Kollektivem Ungehorsam findet sich in verschiedenen Elementen der Ausstellung wieder – wie die Übung zum Kaufen und Spenden der Pille Danach. Die Nutzung der Ausstellung als Aufruf, Menschen zum Pillenkauf zu ermutigen und sich damit aktiv für die Auseinandersetzung um reproduktive Gerechtigkeit einzusetzen, sowie die Verlagerung von Mitteln aus dem kreativen Bereich in den aktivistischen, sind als gastfreund:innenschaftliche Gesten zu verstehen. Das gesamte Projekt möchte eine einladende Atmosphäre für bestehende Ideen und Aktionen schaffen: Was kann die Kunst ausrichten? – Sie kann innerhalb ihres Agitationsrahmens Verantwortlichkeiten in der Gesellschaft hinterfragen und sich für einen sozialen Wandel engagieren.

„Exercising Collective Disobedience“ ist ein Manifest, ein Aufruf zur Solidarität, eine Einladung zur Tat; ein Weckruf.

Künstlerinnen:

Alexandra Ivanciu (geb. 1988) ist eine Künstlerin mit Sitz in Leipzig. Sie wuchs in Bukarest (Rumänien) auf, wo sie einen sehr freien Zugang zur Pille Danach gewohnt war. Im Jahr 2013, als sie in Posen (Polen) lebte, benötigte sie die Pille Danach, wusste jedoch nicht, dass diese in Polen nicht ohne Rezept erhältlich ist und versuchte vergeblich in letzter Minute eine zu kaufen. Später am Abend halfen ihr schließlich zwei sehr freundliche Krankenschwestern in einer kleinen Klinik, indem sie ihr ohne ärztliche Konsultation ein Rezept ausstellten, was damals und auch heute eigentlich obligatorisch ist. So vermied sie eine Schwangerschaft. Mit der Erfahrung, dass sie nicht die einzige Person mit einer solchen Geschichte ist, beschloss sie sich aktivistisch zu engagieren. In ihrer künstlerischen Praxis regt sie zur Auseinandersetzung mit reproduktiver Gerechtigkeit an. Geprägt vom intersektionalen Feminismus, queeren und dekolonialen Theorien, versucht Alexandra die Grenzen des Kunstraums zu überwinden, um aktiv zu den Bedürfnissen der Gesellschaft beizutragen.

Jolanta Nowaczyk (geb. 1992) ist eine in Prag ansässige Künstlerin und Pro-Choice Aktivistin. Eines Tages im Jahr 2017 erhielt sie von ihrem damaligen Partner die Nachricht, dass der gemeinsame Geschlechtsverkehr möglicherweise unsicherer war als gedacht. Viele Stunden später brachte er ihr eine Pille Danach an ihren Arbeitsplatz, die sie auf der Toilette einnahm. Kurz nach der Einnahme fühlte sie sich schwindelig, war aber zu beschämt, um den Tag frei zu nehmen. Dennoch war sie erleichtert, dass die Pille danach rezeptfrei erhältlich war, im Gegensatz zu ihrem Heimatland Polen. Mit Nutzung dieses Privilegs half sie Jahre später bei der Gründung des Kollektivs *Ciocia Czesia*, das Menschen aus Polen dabei unterstützt, in der Tschechischen Republik eine legale und sichere Abtreibung zu erhalten.

Kuratorinnen:

Ewa Meister (geb. 1994) ist eine in Leipzig ansässige Kuratorin. Frühzeitig wurde sie zur Begleiterin enger Freund:innen, die sich für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden. Obwohl sie nicht diejenige ist, die diese Entscheidung getroffen hat, haben diese Erfahrungen ihr die wesentliche Rolle von Solidarität und Unterstützung bei der Bekämpfung gesellschaftlicher Stigmata gezeigt. Seitdem sie im kuratorischen Bereich tätig ist, ist es ihr Bestreben, feministischen Ideen, Kunst und Konzepten von Künstler:innen, Aktivist:innen und Praktiker:innen Sichtbarkeit zu verschaffen. Dies führte sie zur Mitgründung des Vereins *SPACE TRANSFORMER e.V.*, der sich in seiner transkulturellen und transdisziplinären Arbeit diesen Leitlinien verpflichtet fühlt.

Valentina Iancu ist Autorin mit einem Hintergrund in Kunstgeschichte und Bildstudien. Sie hatte früh Begegnungen mit Erzählungen zu Abtreibungen, da diese während der kommunistischen Zeit illegal von einem ihrer Familienmitglieder in einer kleinen Stadt im Süden Rumäniens durchgeführt wurden. Daher ist sie sich dem Recht von Frauen* auf volle Kontrolle über ihre Körper bewusst. Sie engagiert sich aktivistisch für verschiedene Anliegen und setzt in ihrer schriftstellerischen und kuratorischen Praxis kritische Denkwerkzeuge ein, die darauf abzielen, eine Sehnsucht nach Veränderung zu wecken.

Programm D21

• ERÖFFNUNG

„Academy for Collective Disobedience“

Donnerstag, 24.08.2023, 19 Uhr

Die Künstlerinnen werden „About Flowers and Choice“ performen, eine „gastfreund:innenschaftliche Geste“ bei der Drinks serviert werden, deren Mixtur auf altem Kräuterwissen basiert. Die Kuratorinnen werden zur Eröffnung anwesend sein.

• DRINKS WITH THE ARTISTS

Freitag, 25.08.2023, 20:30 Uhr

Bei einem Getränk wird es möglich sein, mit den Künstlerinnen und Aktivistinnen Alexandra Ivanciu und Jolanta Nowaczyk ins Gespräch zu kommen. Dazu sind alle eingeladen, die mehr über die Praxis der beiden erfahren wollen, Fragen haben, Solidarität zeigen oder sich zu den Themen reproduktiver Gerechtigkeit austauschen und organisieren wollen.

• FORUM

Samstag, 16.09.2023, 16–20 Uhr

Zunächst wird der Film „WIE WIR WOLLEN“, produziert vom *Kollektiv Kinokas*, im D21 gezeigt. Mit der Intention die gesellschaftliche Tabuisierung von Abtreibung zu brechen, zeigt das dokumentarisch-filmische Projekt Interviews von 50 Personen, die sich für den Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft entschieden haben. Im Anschluss wird der Raum zur Vernetzung geöffnet, aktive Gruppen sind mit ihrem Infomaterial vor Ort und es wird ein moderiertes Gespräch mit Expert:innen und Aktivist:innen im Feld reproduktiver Gerechtigkeit geben.

<https://wiewirwollen.org/>

Trailer: <https://vimeo.com/616703799>

• Safe Abortion Day

Donnerstag, 28.09.2023, 19 Uhr

Eine Einladung sich nach der Demonstration anlässlich des *Safe Abortion Day* im D21 zusammen zu finden. Es wird Getränke aus Kräutermischungen geben, die historisch zur Empfängnisverhütung und Abtreibung verwendet wurden. Dazu gibt es ein empowerndes DJ Set von DJ Nagini.

• Intervention

„Eine neue Bewegung: RE*MAPPING Leipzig“

Sonntag, 22.10.2023, 16 –19 Uhr

Re*mapping Leipzig ist eine APP, die künstlerisch Geschichte und Gegenwart der Leipziger Frauenbewegungen vermittelt und im Stadtraum sowohl vergessene Geschichten als auch gegenwärtige Konflikte sichtbar macht. Eine Station der App nimmt die Benutzer:innen in einem Animationsvideo von Paula Ábalos mit Texten von Carolin Krahl auf eine Zeitreise in die DDR und die frühe Nachwendzeit mit, wobei der Einfluss gesetzlicher Regelungen von Schwangerschaftsabbrüchen auf die selbstbestimmte Körperwahrnehmung untersucht wird. Als Kooperation mit dem Ausstellungsprojekt wird Re*mapping Gäste zum Thema einladen und die Station der App präsentieren.

• FINISSAGE & CURATOR'S TOUR / FINISSAGE & Kuratorinnenführung

Sonntag, 5.11.2023, 17 Uhr

Das Ausstellungsprojekt endet mit einer Kuratorinnenführung.

Daneben werden die Künstlerinnen werden erneut „About Flowers and Choice“ performen.

Pressekontakt und Pressematerial

Weiterführende Informationen zur Ausstellung und dem Rahmenprogramm sind [hier](#) zu finden. Pressematerial steht auf der Webseite des D21 Kunstraum unter der Rubrik [Presse](#) zum Download bereit. Bei Fragen sowie bzgl. Interviewanfragen wenden Sie sich gerne via presse@d21-leipzig.de.

Über den D21 Kunstraum Leipzig

Seit 2006 befindet sich der [D21 Kunstraum](#) im Leipziger Westen. Der Kunstverein zeigt ein internationales Ausstellungsprogramm zeitgenössischer Kunst, vor allem aus den Bereichen Neue Medien, Installation, Fotografie und Performance. Der D21 Kunstraum versteht sich als Plattform und Experimentierfeld für Künstler:innen und Ausstellungsmacher:innen. Das Ausstellungsprogramm wird ergänzt durch Experimentalfilmreihen, Symposien, Workshops, Lesungen und Konzerte.

D21 Kunstraum Leipzig

Demmeringstraße 21

04177 Leipzig

Fr – So, 15 – 19 Uhr

www.d21-leipzig.de